

Bayerische
Rundschau
-09.09.16



Awo-Geschäftsführerin Elisabeth Weith und Kreisvorsitzende MdL Inge Aures (Zweite und Dritte von links) freuen sich über das neue Auto. Mit im Bild die beiden Sparkassen-Vorstände Harry Weiß (links) und Klaus Scherr.

Foto: Veronika Schadeck

SPENDE

Awo erhält neues Auto

Kronach/Kulmbach – Gleich zwei karitative Einrichtungen dürfen sich über neue Fahrzeuge freuen. Die Sparkasse Kulmbach-Kronach bedachte damit die Arbeiterwohlfahrt in Kulmbach und die Diakonie in Mitwitz.

Die Kulmbacher Awo-Kreisvorsitzende, MdL Inge Aures, freute sich sehr über das neue Auto. „Danke für die großartige Spende, die werden Luftsprünge machen“, sagte sie bei der Übergabe in Kronach. Die Landtagsvizepräsidentin wies darauf hin, dass dieses Fahrzeug zum einen für die Verbesserung der Mobilität von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen verwendet werden soll. Zudem anderen sollen damit Vorschulkinder zur Sprach- und Frühförderung gefahren werden.

Bei den Fahrzeugen handelt es sich um zwei 70 PS starke Opel Adam mit Bordcomputer, Klimaanlage und Sparkassen-Logo. Weiterhin sind die jeweiligen Schriftzüge der Spendenempfänger zu erkennen.

„Mobilität ist in unserer Region das A und O“, so der Verwal-

tungsratsvorsitzende und Kronacher Landrat Oswald Marr. Sein Dank galt daher dem Initiator der Aktion, dem Vorstandsvorsitzenden Klaus Scherr.

Gut, dass es die PS-Sparer gibt, denn nur deshalb können die zwei Fahrzeuge an die Wohlfahrtsorganisationen übergeben werden, so Scherr. Gerade als Flächensparkasse wisse man um die Bedeutung der Mobilität für alle Generationen.

Sein Kollege Harry Weiß sprach davon, dass die Sparkasse pro Jahr über 400 000 Euro für wohltätige Zwecke in der Region spendet. 140 000 Euro davon kommen vom PS-Sparen. Rund 52 000 Lose würden verkauft. „Je 25 Cent fließen in einen gemeinnützigen Spendentopf“

Wie Klaus Scherr weiter erklärte, sind mittlerweile sechs Sparkassen-Mobile in den Landkreisen Kulmbach und Kronach unterwegs. Bis 2018 sollen es zehn sein.

Auch Pastoralreferentin Birgitta Stauffer und Pfarrer Burkhard Sachs wünschten „unfallfreies Fahren“.

2/5

SPENDE

FränkischerTag
09.09.16

Sparkasse übergibt zwei Fahrzeuge an karitative Einrichtungen

VON UNSERER MITARBEITERIN
VERONIKA SCHADECK

Kronach – Am Mittwochvormittag wurden bei der Hauptstelle der Sparkasse Kulmbach-Kronach in Kronach zwei Fahrzeuge an karitative Einrichtungen, nämlich an die Diakonie in Mitwitz und die Awo in Kulmbach, übergeben.

„Auto wird gebraucht“

Die Geschäftsführerin der Diakonie, Karin Pfadenhauer, freute sich sehr über diese Spende. Die Diakonie versorge in und um Mitwitz derzeit 60 Patienten. Die Tendenz sei steigend. Daher könne nun das vierte Auto gut gebraucht werden, zumal die Mitarbeiter täglich mobil sein müssten, um die Patienten betreuen zu können.

Bei den „Sparkassen-Mobile“ handelt es sich um zwei 70 PS starke Opel Adam mit Bordcomputer, Klimaanlage etc., auf denen das Sparkassen-Logo und die -Farben angebracht sind. Weiterhin sind die jeweiligen Schriftzüge der Spendenempfänger zu erkennen.

„Mobilität ist in unserer Region das A und O“, so der Verwaltungsratsvorsitzende Oswald

Marr. Sein Dank galt daher dem Initiator der Aktion, dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Kulmbach-Kronach, Klaus Scherr.

PS-Reinertrag

Gut, dass es die PS-Sparer gibt, denn nur deshalb können die

zwei Fahrzeuge an die Wohlfahrtsorganisationen übergeben werden, so Klaus Scherr. Er wies darauf hin, dass die Mittel dafür aus dem Reinertrag des „Sparkassen-PS-Sparens“ kommen. Gerade als Flächensparkasse wüssten Vorstand und Verwaltungsrat um die Bedeutung der

Mobilität für alle Generationen.

Sein Vorstandskollege Harry Weiß sprach davon, dass die Sparkasse pro Jahr über 400 000 Euro für wohltätige Zwecke in der Region spendet. 140 000 Euro davon kommen vom PS-Sparen. Rund 52 000 PS-Lose würden verkauft. Der monatliche Einsatz beträgt 5 Euro pro Los, vier davon werden gespart, 25 Cent fließen in einem gemeinnützigen Spendentopf. Das ist der sogenannte PS-Reinertrag. Vom Rest wird die Lotterie betrieben.

„Zehn Fahrzeuge bis 2018“

Wie Klaus Scherr weiter erklärte, sind mittlerweile sechs „Sparkassen-Mobile“ in den Landkreisen Kulmbach und Kronach unterwegs. Bis 2018 sollen es zehn Fahrzeuge sein. Sowohl er als auch die weiteren Vertreter der Sparkasse sowie Landrat Oswald Marr und die Spendenempfänger bedankten sich bei den PS-Sparern. Die Segnung der beiden „Sparkassen-Mobile“ nahmen die Pastoralreferentin Birgitta Stauer und ihr evangelischer Kollege Pfarrer Burkhard Sachs vor. Beide wünschten auch „unfallfreies Fahren“.



Sie freuen sich über ihr neues Auto (v. l.): Pfarrer Burkhard Sachs, Diakonie-Geschäftsführerin Karin Pfadenhauer, Vorstandschef Klaus Scherr, die stellvertretende Diakonie-Pflegedienstleistung Melanie Büttner, Verwaltungsratsvorsitzender Oswald Marr und Vorstand Harry Weiß. Foto: vs

Mehr Mobilität dank fleißiger Sparer

Die Diakoniestation Mitwitz und der AWO Kreisverband Kulmbach freuen sich über zwei neue Fahrzeuge. Finanziert hat diese die Sparkasse Kulmbach-Kronach.

Von Heike Schülein

Kronach – Schwer zu sagen, wer an diesem schönen Mittwochvormittag mehr strahlte: Die „Beschenkten“ seitens der Diakoniestation Mitwitz beziehungsweise des AWO Kreisverbands Kulmbach oder die beiden Sparkassen-Mobile, die „einträchtig“ Seite an Seite in der Sonne glänzten. Keine Frage: Die neuen weiß-roten und 70PS starken Flitzer, die von nun an in Diensten der beiden karitativen Einrichtungen stehen, sind etwas ganz Besonderes – und das nicht nur wegen ihres einzigartigen, von der Sparkasse entworfenen „Hingucker“-Designs, sondern vor allem wegen des ihnen zukommenden Zwecks: Sie bringen Menschen, die helfen wollen, zu Menschen, die diese Hilfe benötigen.

Die beiden Opel Adam Jam wurden bei einer Feierstunde vor der Kronacher Sparkassen-Hauptgeschäftsstelle am Mittwoch vom Vorstandsvorsitzenden Klaus-Jürgen Scherr, Vorstandsmitglied Harry Weiß sowie dem Verwaltungsratsvorsitzenden Landrat Oswald Marr übergeben. Scherr war es auch, auf dessen Initiative und Engagement hin der Sparkassenverband Bayern eine Möglichkeit geschaffen hatte, wie die Geldinstitute gemeinnützige Einrichtungen in ihrer Region durch die Übergabe von Fahrzeugen unterstützen können. Dabei wird das komplette Fahrzeug gespendet.

„Dass wir diese großen Spenden machen können, haben wir unseren treuen Kunden und PS-Sparern zu verdanken.“
Vorstandsvorsitzender Klaus-Jürgen Scherr

„Gerade wir, als in der Fläche präsen- te Sparkasse wissen um die Bedeutung von Mobilität für alle Generationen – und stehen als Partner vor Ort für unsere Region“, erklärte Scherr bei der offiziellen Spendenübergabe, zu der er insbesondere zahlreiche verantwortliche Mitarbeiter der beiden karitativen Einrichtungen wie auch deren Kundenberater seitens der Sparkasse begrüßen konnte. In seiner Ansprache



Die Diakoniestation Mitwitz freut sich über ihr neues Sparkassen-Mobil. Das Bild zeigt (von links) Pastoralreferentin Birgitta Stauer-Neubauer, Pfarrer Burkhard Sachs, Diakonie-Geschäftsführerin Karin Pfadenhauer, Vorstandsvorsitzender Klaus-Jürgen Scherr, stellvertretende Pflegedienstleiterin Melanie Büttner, Landrat Oswald Marr und Vorstandsmitglied Harry Weiß.
Foto: Heike Schülein

Fakten rund um das PS-Sparen der Sparkassen

Das PS-Sparen der Sparkassen gibt es seit 1952. Es verknüpft in besonderer Weise die Themen Sparen, Lotterie und sozialer Zweck. Der monatliche Einsatz liegt bei fünf Euro pro Los, vier Euro davon werden gespart; 25

Cent fließen in einen gemeinnützigen Spendentopf, den sogenannten PS-Reinertrag. Vom Rest wird die Lotterie betrieben. Durch den Verkauf der PS-Lose fließen so bayernweit pro Jahr fast sieben Millionen Euro in so-

ziale, sportliche und kulturelle Projekte direkt vor Ort. In Oberfranken profitiert die Bevölkerung von über 810 000 Euro, die sich auf die sechs oberfränkischen Sparkassen verteilen. Im Geschäftsgebiet der Sparkas-

se Kulmbach-Kronach sind es jährlich rund 150 000 Euro und somit ein großer Teil des jährlichen Gesamt-Spendenaufkommens von einer halben Millionen Euro, wie Vorstandsmitglied Harry Weiß ausführte.

zeigte er sich sicher, dass das bayernweit einheitliche Fahrzeugdesign der Sparkassen-Mobile für einen hohen Wiedererkennungswert Sorge und langfristig auf das große gesellschaftliche Engagement der einzelnen Institute hinweise. Sehr freute er sich, dass nunmehr fünfte und sechste Fahrzeug an karitative Einrichtungen in den beiden Landkreisen übergeben zu können. 2017 und 2018 sollen jeweils zwei weitere folgen, sodass man dann die Zehn werde vollmachen können. „Dass wir diese großen Spenden machen können, haben wir unseren treuen Kunden und PS-Sparern zu verdanken“, würdigte der Vorstandsvorsitzende.

Vorstandsmitglied Harry Weiß freute sich über den schönen Anlass

der Zusammenkunft. „Das macht einfach Spaß, wenn man Gutes tun kann“, sagte er. Die Spende stelle zugleich eine Wertschätzung der Mitarbeiter der karitativen Einrichtungen dar, deren Dienst für ihre Mitmenschen nicht hoch genug gewürdigt werden könne. Bewusst habe man die beiden Organisationen ausgesucht – auch als Dank für die ausgesprochen gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit, von der man nun etwas in Form dieser Spende zurückgeben könne. Sein Dank galt in diesem Zusammenhang auch dem Sparkassen-Kundenberater der AWO Kulmbach, Jürgen Müller, sowie dem der Diakonie Mitwitz, Marcus Buck-reus.

„Unsere Mitarbeiter werden Luftsprünge machen“, erklärte AWO-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Inge Aures. Bislang habe man nämlich die Spende geheim gehalten, sodass es für diese eine echte

Überraschung werde, wenn man nun mit dem schicken Fahrzeug vorfahre. Das Sparkassen-Mobil komme schwerpunktmäßig in zwei Bereichen zum Einsatz – in der Frühförderung sowie für den Transport minderjähriger Asylsuchender. So habe die AWO vor gut einem Jahr 60 solcher jungen Leute aufgenommen. 24 von ihnen werden in stationären Einrichtungen betreut, 15 wurden ausgelagert und die restlichen werden, da diese bereits volljährig sind, in einer Wohngruppe sozusagen „ambulante“ betreut. Die AWO zählt derzeit stolze 800 Mitarbeiter.

Groß war die Freude auch bei der Diakoniestation Mitwitz des Diakonischen Werks Kronach-Ludwigsstadt/Michelau mit ihrer Geschäftsführerin Karin Pfadenhauer. Wie diese erklärte, sei Mitwitz ein flächenmäßig großer Bereich. Daher seien die Mitarbeiter viel auf der Straße. Insgesamt betreue man 60 Pa-

tienten mit steigender Tendenz. „Das ist jetzt unser viertes Auto und auch dieses wird jeden Tag im Einsatz sein“, kündigte sie an. „Mobilität ist das A und O“, bestätigte der Sparkassen-Verwaltungsratsvorsitzende und Kronacher Landrat Oswald Marr, der die Grüße von seinem Kulmbacher Amtskollegen, Klaus Peter Söllner, wie auch von Kronachs Bürgermeister Wolfgang Beiergrößlein übermittelte. Für viele gerade ältere Leute sei die Welt in Ordnung, wenn das „Autola“ bei ihnen vorfahre.

Marr wünschte sich, dass die neuen Fahrzeuge unfallfrei und möglichst lange zum Wohle der Bevölkerung im Dienst stehen. Wichtig war der Bank der Segen Gottes als christliche Tradition. Mit sorgsam ausgewählten Worten erbat Pastoralreferentin Birgitta Stauer-Neubauer sowie Pfarrer Burkhard Sachs den Segen Gottes für alle Menschen, die das Fahrzeug nutzen.